

Stadt Zürich Gemeinderat Parlamentsdienste Stadthausquai 17 Postfach, 8022 Zürich

Tel 044 412 31 10 Fax 044 412 31 12 gemeinderat@zuerich.ch www.gemeinderat-zuerich.ch

## Auszug aus dem Beschlussprotokoll 139. Ratssitzung vom 11. Januar 2017

2589. 2016/264

Weisung vom 08.07.2016: Kultur, Verein Tanzhaus Zürich, Beiträge ab 2019

Ausstand: Claudia Simon (FDP)

Antrag des Stadtrats

- Dem Verein Tanzhaus Zürich wird ab 2019 ein jährlich wiederkehrender Gesamtbeitrag von jährlich maximal Fr. 1 827 166.

   bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 877 166.

   und dem Erlass der Kostenmiete in der Höhe von maximal Fr. 950 000.

  –.
- 2. Der Betriebsbeitrag von Fr. 877 166.— wird jährlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Zürcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der höhere der beiden Werte von Dezember 2010 und Dezember 2018). Eine negative Jahresteuerung führt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Mark Richli (SP)

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

Dem Verein Tanzhaus Zürich wird <u>ab 2019</u> <u>für die Jahre 2019–2022</u> ein jährlich wiederkehrender Gesamtbeitrag von jährlich maximal <u>Fr. 1 827 166.</u> <u>Fr. 1 697 166.</u> <u>bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von <u>Fr. 877 166.</u> <u>Fr. 747 166.</u> und dem Erlass der Kostenmiete in der Höhe von maximal Fr. 950 000.–.
</u>



2/4

[Der Betriebsbeitrag in Dispositivziffer 2 wird entsprechend auf Fr. 747 166.– angepasst.]

Mehrheit: Mark Richli (SP), Referent; Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP),

Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Markus Knauss (Grüne) i. V. von Christina Hug

(Grüne), Muammer Kurtulmus (Grüne)

Minderheit: Markus Merki (GLP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Dr. Daniel Regli (SVP)

Enthaltung: Rosa Maino (AL)

Abwesend: Roger Liebi (SVP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 76 gegen 38 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Streichung der Dispositivziffer 2.

Mehrheit: Mark Richli (SP), Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Vizepräsident Dr. Jean-

Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Markus Knauss (Grüne) i. V. von Christina Hug (Grüne), Muammer Kurtulmus (Grüne), Rosa

Maino (AL), Markus Merki (GLP)

Minderheit: Dr. Daniel Regli (SVP)

Abwesend: Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit; Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Änderungsantrag, neue Dispositivziffer 3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt folgende neue Dispositivziffer 3:

3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.



3/4

Mehrheit: Markus Merki (GLP) Referent; Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Vizepräsident Dr. Jean-

Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP), Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Dr. Daniel

Regli (SVP), Mark Richli (SP)

Minderheit: Muammer Kurtulmus (Grüne), Referent; Markus Knauss (Grüne) i. V. von Christina Hug

(Grüne), Rosa Maino (AL)

Abwesend: Roger Liebi (SVP), Severin Pflüger (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die bereinigten Dispositivziffern 1–3

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zu den bereinigten Dispositivziffern 1–3.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffern 1–3.

Mehrheit: Mark Richli (SP), Referent; Vizepräsident Dr. Jean-Daniel Strub (SP), Duri Beer (SP),

Heidi Egger (SP), Christian Huser (FDP), Markus Knauss (Grüne) i. V. von Christina Hug

(Grüne), Muammer Kurtulmus (Grüne)

Minderheit: Dr. Daniel Regli (SVP)

Enthaltung: Präsidentin Isabel Garcia (GLP), Rosa Maino (AL), Markus Merki (GLP)

Abwesend: Roger Liebi (SVP), Referent Minderheit; Severin Pflüger (FDP)

Abstimmung gemäss Art. 43bis Abs. 2 Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 81 gegen 20 Stimmen (bei 13 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

## Damit ist beschlossen:

- Dem Verein Tanzhaus Zürich wird ab 2019 ein jährlich wiederkehrender Gesamtbeitrag von jährlich maximal Fr. 1 827 166.

   bewilligt. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem Betriebsbeitrag von Fr. 877 166.

   und dem Erlass der Kostenmiete in der Höhe von maximal Fr. 950 000.

  –.
- 2. Der Betriebsbeitrag von Fr. 877 166.– wird j\u00e4hrlich der Teuerungsentwicklung angepasst. Massgebend ist der Z\u00fcrcher Index der Konsumentenpreise (als Basis gilt der h\u00f6here der beiden Werte von Dezember 2010 und Dezember 2018). Eine negative Jahresteuerung f\u00fchrt nicht zu einer Beitragsreduktion, wird aber in den Folgejahren mit positiven Indexwerten verrechnet. Weist die letzte Jahresrechnung einen Bilanz-



4	/	4

fehlbetrag aus, kann der Stadtrat ganz oder teilweise auf die Anpassung verzichten.

3. Der Stadtrat kann den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 10 Prozent kürzen, sofern die städtische Jahresrechnung des letzten Jahres einen Bilanzfehlbetrag aufweist. Zeigen die städtischen Jahresrechnungen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren einen Bilanzfehlbetrag, kann der Stadtrat den Beitrag für das Folgejahr um bis zu 20 Prozent kürzen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 18. Januar 2017 gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats		

Sekretariat

Präsidium